

31. August 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit, Fleischmarkt 13, 1010 Wien)

12. Matthäus-Sonntag

Niederlegung des ehrwürdigen Gürtels der über alles heiligen Gottesgebälerin in ihrem ehrwürdigen Haus in Konstantinopel, das sich in Chalkoprataia befindet.

Κυριακή IB' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

Ἡ κατάθεσις τῆς τιμίας Ζώνης τῆς Ὑπεραγίας Θεοτόκου ἐν τῷ ἐν Κων/πόλει σεβασμίῳ οἴκῳ αὐτῆς, τῷ ὄντι ἐν τοῖς Χαλκοπρατείσις.

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Freuen soll sich alles Himmlische, * frohlocken auch das Irdische, * denn Großes hat mit Seinem Arm vollbracht der Herr. * Durch den Tod hat Er den Tod zertreten * und wurde der Erstgeborene der Toten. * Aus dem Schoß des Hades hat Er uns befreit * und schenkte der Welt das große Erbarmen. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton)

Freuen soll sich alles Himmlische, * frohlocken auch das Irdische, * denn Großes hat mit Seinem Arm vollbracht der Herr. * Durch den Tod hat Er den Tod zertreten * und wurde der Erstgeborene der Toten. * Aus dem Schoß des Hades hat Er uns befreit * und schenkte der Welt das große Erbarmen.

2. der Gottesgebälerin ↵

Immerwährend jungfräuliche Gottesgebälerin, der Menschen Schutz, * du hast Gewand und Gürtel deines makellosen Leibes * deiner Stadt als Umfriedung gegeben, * die durch dein samenloses Gebären unvergänglich geblieben sind. * In dir nämlich wurden Natur und Zeit erneuert. * Daher bitten wir dich, dem Erdkreis Frieden zu schenken * und unseren Seelen das große Erbarmen.

3. des Gotteshauses

Gepriesen bist Du, Christus unser Gott. * Zu Allweisen hast Du die Fischer gemacht * und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. * Und durch sie hast Du den Erdkreis eingefangen, * Menschenfreund, Ehre sei Dir!

4. des Patrons der Gemeinde ↵

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet, * für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben * und uns die Höhe der Demut gezeigt. * Mit deinen Worten lehrst du uns, * Vater Johannes Chrysostomos. * Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↗

Der ehrwürdige Gürtel, * der deinen gotttragenden Schoß umgab, Gottesgebälerin, * ist deiner Stadt eine unüberwindliche Kraft und ein unerschöpflicher Schatz der Güter, * o einzig jungfräulich Gebärende.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. (Lk1,46f)

Prokimenon 2. Vers: Denn auf die Niedrigkeit Seiner Magd hat er geschaut. (Lk1,48a)

APOSTELLESUNG Hebr. 9,1-7

Lesung aus dem Brief des hl. Apostels Paulus an die Hebräer.
Brüder und Schwestern, ¹⁴ der erste Bund hatte gottesdienstliche Vorschriften und ein irdisches Heiligtum. ² Es wurde nämlich ein erstes Zelt errichtet, in dem sich der Leuchter, der Tisch und die heiligen Brote befanden; dieses Zelt wurde das Heilige genannt. ³ Hinter dem zweiten Vorhang aber war ein Zelt, das sogenannte Allerheiligste, ⁴ mit dem goldenen Rauchopferaltar und der ganz mit Gold überzogenen Bundeslade; darin waren ein goldener Krug mit dem Manna, der Stab Aarons, der Triebe angesetzt hatte, und die Bundestafeln; ⁵ über ihr waren die Kerubim der Herrlichkeit, die die Sühneplatte überschatteten. Doch es ist nicht möglich, darüber jetzt im einzelnen zu reden. ⁶ So also ist das alles aufgebaut. In das erste Zelt gehen die Priester das ganze Jahr hinein, um die heiligen Dienste zu verrichten. ⁷ In das zweite Zelt aber geht nur einmal im Jahr der Hohepriester allein hinein, und zwar mit dem Blut, das er für sich und für die Vergehen des Volkes darbringt.

EVANGELIUM Mt. 19,16-26

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit ¹⁶ kam ein Mann zu Jesus und fragte: Meister, was muss ich Gutes tun, um das ewige Leben zu gewinnen? ¹⁷ Er antwortete: Was fragst du mich nach dem Guten? Nur einer ist «der Gute». Wenn du aber das Leben erlangen willst, halte die Gebote! ¹⁸ Darauf fragte er ihn: Welche? Jesus antwortete: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen; ¹⁹ ehre Vater und Mutter! Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!
²⁰ Der junge Mann erwiderte ihm: Alle diese Gebote habe ich befolgt. Was fehlt mir jetzt noch?
²¹ Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach. ²² Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.
²³ Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Amen, das sage ich euch: Ein Reicher wird nur schwer in das Himmelreich kommen. ²⁴ Nochmals sage ich euch: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
²⁵ Als die Jünger das hörten, erschrakten sie sehr und sagten: Wer kann dann noch gerettet werden? ²⁶ Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: Für Menschen ist das unmöglich, für Gott aber ist alles möglich.